



Münster, 3. April 2020

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Margaretakirche,

„Manchmal sind die Dinge, die wir nicht ändern können,
genau die Dinge, die uns ändern.“ (Unbekannt)

Diesen Satz muss man mehrmals lesen, um ihn zu verstehen. Zurzeit beherrscht das Corona-Virus die Welt, die wir uns Untertan gemacht haben. Es gibt kein Medikament und keinen Impfstoff. Es gibt nur mehr oder weniger erfolgreiche Maßnahmen, den Virus in seiner verheerenden Ausbreitung zu verlangsamen.

Wir tun alle gut daran, uns an die Vorschriften zu halten, direkte Kontakte zu meiden, Abstand zu halten, zu Hause zu bleiben. So schwer es fällt, müssen wir darauf verzichten, geliebte und vertraute Menschen zu treffen, sie zu umarmen, nicht einmal als Trost.

Ja, wir erleben es täglich: Es ist, wie es ist und wir können es nicht ändern! Diese Erfahrung verändert uns und gibt uns einen neuen Blick für die Bedeutung von Gemeinschaft.

Noch vor ein paar Wochen waren die beherrschenden gesellschaftlichen Themen der Rechtspopulismus und das Ausgrenzen von Menschen. Jetzt erleben wir deutlich sichtbar gelebte Solidarität: Nachbarschaftshilfen; gemeinsames Singen und Musizieren in Wohngebieten; das selbstverständliche Unterstützen derjenigen, die nun Hilfe benötigen; kreative Formen, sich zu „begegnen“, sich berühren - ohne sich anzufassen; Briefe auf Papier schreiben; sich Zeit nehmen für Telefonate. Zeichen der Verbundenheit gibt es rund um die Welt. Es geschieht momentan so viel Positives und - das ist noch ungewöhnlicher - die Zeitungen stehen voll mit guten



Taten in schweren Zeiten. Ein Paradigmenwechsel? Wir können nur hoffen auf die Zeit „danach“. Niemand weiß, wann sie sein und wie das Leben dann aussehen wird. Es bleibt uns die Zuversicht, dass das kollektive Erleben von Begrenztheit nicht nur bei einzelnen Menschen, sondern auch in unserer Gesellschaft „danach“ zu mehr sozialer Gerechtigkeit und Verantwortung mit unserem Planeten führen könnte. Vielleicht - und da sind wir alle gefragt.

Viele Grüße aus dem Ortsgemeinderat!

Ansgar Felden Margarete Kohlmann Bernd Lenkeit

„Und wer ist mein Nächster?“
Lukas 10,29

**Heute einem Menschen sagen:
Ich gehe ein Stück mit dir.**

Jahresthema

Das Jahresthema am Kirchort Margareta scheint von Tag zu Tag mehr gelebte Wirklichkeit zu werden: ohne „Zuhören“, „Teilen“, „Begleiten“ könnten wir die aktuelle Situation nur schwer gestalten. Der zuversichtliche Zuspruch „Wir schaffen das MITEINANDER“ wird immer häufiger gesagt. Selbst das, was für Christen seit über 2000 Jahre ein wesentliches Kommunikationsmittel ist, das BETEN, das Sprechen mit Gott - alleine und gemeinsam, das Klagen, Bitten, Danken - scheint nun auch im öffentlichen Raum wieder mehr en vogue zu sein.

Als wir das Thema beim Neujahrsempfang des Kirchortes vorgestellt haben, konnte keiner ahnen, dass die Frage „Wer ist mein Nächster?“ eine für alle Gemeinschaften so alltägliche und praktische Frage werden würde.

Bitte kümmern Sie sich um die Weitergabe von Informationen in der Nachbarschaft und geben Sie an uns weiter, wenn Sie wissen, wo Hilfen nötig sind.

Projektchöre

Natürlich fallen auch Proben und Auftritte der verschiedenen Projektchöre wegen des Coronavirus aus. So wären am 21. und 22. März die Auftritte des Projektchores „Neues Geistliches Lied“ in der Konrad- und der Margaretakirche gewesen. Unter Leitung von **Dominik Bulla** hatte der Chor mit großer Begeisterung sehr schöne Lieder einstudiert. Erfreulicherweise fanden sich auch mehrere neue Mitsänger*innen zu den Proben ein. Überrascht und erfreut zeigten sich die Chormitglieder, als sie von Dominik Bulla zum eigentlichen Auftrittstermin von ihm selbst eingespielte Lieder aus dem Chorrepertoire als musikalischen Gruß zusammen mit Segenswünschen per Email erhielten. So war man am 4. Fastensonntag („Laetare“ – Freuet euch!) beim Hören und Mitsingen der Lieder gemeinschaftlich verbunden! Es gibt schon Überlegungen, wie und wann die Chorauftritte nachgeholt werden können.



Ein Jahr „Kirchraummusik“

Vor einem Jahr, im März 2019, startete die neue Konzertreihe „Kirchraummusik“ rund um den neuen Steinway-Flügel in unserer Kirche. In erstaunlich kurzer Zeit hat die von unserem Musiker **Stefan Schirjajew** koordinierte Kirchraummusik mit ihrem vielfältigen Programm nun einen festen Platz im Musikleben der Stadt eingenommen und ist sicher eine Bereicherung des kulturellen Angebots in Münster-Ost. Darüber hinaus haben sicher Einige durch die Musik einen neuen Zugang zu unserer Gemeinde gefunden: „Ein ganz neues Erlebnis von Kirche!“ war mehr als einmal zu hören.

Daher ist es schade, dass jetzt ausgerechnet zum Jubiläum die Kirchraummusik pausieren muss. Aber das dürfte eine der weniger

bedeutsamen Folgen der Corona-Krise sein! Ein Flyer mit dem angedachten Jahresprogramm der Kirchraummusik liegt in der Margareta Kirche aus.



Jubiläum des Sozialbüros – verschoben ist nicht aufgehoben

EIGENTLICH sollte am Freitag, 27. März das 10-jährigen Bestehen des ökumenischen Sozialbüros Münster-Ost gefeiert werden. Einladungen waren verschickt, ein Programm war erstellt, ein Festvortrag und ein Gottesdienst geplant, Speisenfolgen festgelegt, Getränkemengen berechnet.

ABGESAGT! Das Wort im Monat März. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Das Team wird, sobald es größere Planungssicherheit gibt, einen neuen Termin benennen. Statt ein Fest zu feiern, waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun damit beschäftigt, den regelmäßigen Besucher*innen des Sozialbüros die noch notwendigeren Lebensmittelgutscheine kontaktlos in die Hausbriefkästen zu verteilen. Gut 80 Haushalten, darunter zahlreichen Familien, wurde dadurch eine kleine Sicherheit in ungewissen Zeiten gegeben. Das Team bedankt sich für die spontane Spendenbereitschaft, die unaufgefordert zugesichert wurde.

Am Abend des ausgefallenen Festtages stieß das Team immerhin virtuell mit einem Gläschen Sekt – alle bei sich zu Hause - auf die gemeinsame Arbeit im Ehrenamt an. Neue Medien machen es möglich.

Die Präsenzprechstunden finden aktuell nicht statt. Das ökumenische Sozialbüro ist aber unter der Telefonnummer 0251-620 120 0- 410 (Anrufbeantworter) erreichbar. Wir rufen zurück.

Wir

- hören zu
- informieren
- suchen gemeinsam nach Lösungswegen
- vermitteln zu anderen sozialen Diensten
- bieten unbürokratische Hilfen
- unterstützen
- sichern Vertraulichkeit

Auch in unserem Viertel leben Menschen in materieller und sozialer Armut.

Helpen Sie mit Ihrer Spende:

Ökumenisches Sozialbüro Münster-Ost
DKM Darlehenskasse Münster
DE49 4096 0265 0013 0098 01

MITTENDRIN – Die Kolumne unseres Seelsorgers am Kirchort Ludger Picker

Bei strahlendem Frühlingwetter gehe ich durch eine irgendwie unwirkliche Zeit. Der sogenannte Coronavirus mahnt zur Vorsicht und hält die Menschen auf Abstand. Der Tod eines Messdieners aus unserem Kirchort macht mich zusätzlich fassungslos und lähmt meine Glaubenszuversicht.

Wie können wir auf diesem Hintergrund in die Karwoche gehen?

Ich denke, es passt auf eine eigentümliche Weise gut zusammen. Es sind ja genau die Themen: Fasten – Gemeinschaft – Tod – Auferweckung ...

Schwester Imelda, eine Ordensfrau der Vorsehungsschwestern aus Handorf, sagte mir heute:

**„Wir haben zurzeit große Exerziten in unserer Zeit.
Viele sind innerlich offen für das, was kommt.
Etwas Neues beginnt in uns zu wachsen!“**

In diesem Sinne können wir den bedrückenden Tagen mit Entbehrungen und Tod etwas abgewinnen, was uns vielleicht neue Hoffnung gibt.

Ich freue mich schon darauf, dass in der Kirche die Zeichen der Kar- und Ostertage aufgebaut werden. Wer in die Kirche kommt, kann sich Dinge mitnehmen, einen Palmzweig, ein Symbol, einen Text, eine Osterkerze, ein Gebet ...

Ich wünsche Ihnen und Euch in diesem Sinne eine besinnliche Zeit, die obwohl sie ohne gemeinsame Gottesdienste auskommen muss, eine gewisse Intensität hat und uns dazu ermutigt, anders auf die alltäglichen Dinge zu schauen. Was muss – und was darf sich in meinem Leben und in der Gesellschaft ändern?

Ihr und Eurer Ludger Picker



So gestalten die Menschen in Mauritz-Ost die Corona-Tage

Seit dem Beginn der Einschränkungen werden in Mauritz-Ost auf Initiative des Seniorenbüros an jedem Wochenende MUTMACHBRIEFE per Brief oder E-Mail an Senioren verteilt. Das **Netzwerk LIMO** (Leben in Mauritz Ost) - bestehend aus dem Seniorenbüro, den Kirchorten Margareta und Konrad, der ev. Auferstehungsgemeinde, dem ökumenischen Sozialbüro, der Alten Apotheke und dem Kinder- und Jugendtreff CrossOver - konnte durch das über die Jahre aufgebaute Kommunikationssystem umgehend Nachbarschaftshilfen organisieren. So werden Seelenfutter in Form von Impulsen, Bibelauslegungen und Andachten in Briefform erstellt, Einkaufshilfen angeboten, Mutmachtexte und -fotos erstellt. Etwa 400 Menschen aus dem Viertel werden nun zum 3. Mal bedacht. Die Mutmachbriefe gibt es weiter, bis die Menschen wieder persönlich in Kontakt treten dürfen.

Ebenso schnell hatten die **Messdiener*innen** unseres Kirchortes die Idee, die Menschen beim Einkaufen und bei anderen Besorgungen zu unterstützen, die zurzeit den Kontakt mit anderen Menschen vermeiden sollten. Kurzerhand wurde ein Konzept ausgearbeitet. Nach einer kurzen Absprache mit dem Seniorenbüro stand die gemeinsame Aktion. Diejenigen, die Unterstützung beim Einkaufen benötigen, können sich jetzt im Seniorenbüro Tel. 0251-620 120 0 420 melden. Die Anfragen werden direkt an die Messdiener*innen weitergeleitet, die direkt Kontakt aufnehmen und sich nach Absprache um die Einkäufe kümmern. Sollten Ihnen also in den nächsten Tagen Jugendliche in Messdienerpullis mit schweren Einkaufstaschen begegnen, sind es unsere Messdienerleiter*innen bei der Unterstützung der Nachbarschaft.

Stell dir vor es ist Ostern und keiner darf hin ...

Die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus sorgen in diesem Jahr dafür, dass wir als Gemeinde die Kar- und Ostertagen nicht zusammen feiern dürfen. Aber auch die Begegnung mit der Familie und mit Freunden ist nur eingeschränkt möglich. Unsere Kirche bleibt für das persönliche Gebet geöffnet und wird passend zu den Tagen gestaltet. Wir weisen darauf hin, dass auch in der Kirche die Regeln für das Kontaktverbot im öffentlichen Raum gelten. Es muss also Abstand gehalten werden! Es gibt viele Möglichkeiten, die Kar- und Ostertage auch im privaten Rahmen zu gestalten. Wir geben hier einen Überblick über die Angebote an unserem Kirchort:



Osterkerzenbasteln

Es gibt wieder die Möglichkeit, Osterkerzen zu basteln. Kerzen in verschiedenen Größen und fertige Wachssortimente liegen in der Margaretakirche bereit und können gegen einen Kostenbeitrag mitgenommen werden. Die Kerzen müssen in diesem Jahr allerdings zuhause gestaltet werden.

„Margareta-Kresse“

Als Aktion gegen Langeweile und für gute Laune sind alle eingeladen, im Laufe der nächsten Woche zuhause Kresse in einem kleinen Gefäß auszusähen und das Wachsen zu beobachten. Zu Ostern wird in der Margaretakirche ein großes „Kresse-Kreuz“ stehen. Wir sehen die grünende Kresse als ein Zeichen der Verbundenheit und Zuversicht in der für viele Menschen schwierigen Zeit und als ein verbindendes Symbol unserer österlichen Hoffnung. Eine Aktionsbeschreibung gibt es auf der Homepage. Kleine Tüten mit Kresse liegen bei Bedarf in der Margaretakirche bereit. Sie werden auch mit den Mutmachbriefen verteilt.

Palmsonntag

Bereits ab Freitag, 4. April stehen Palmzweige in der Margaretakirche zum Abholen bereit. Damit können z.B. die Kreuze in den Wohnungen oder der Tisch am Palmsonntag geschmückt werden.

Virtueller Gottesdienst zum Beginn der Karwoche

Nach einem ersten virtuellen Gottesdienst gibt es am Montag, 6. April wieder einen Gottesdienst in Form einer Videokonferenz. Er ist über den Link <https://us04web.zoom.us/j/4347515719> mit der ID 4347515719 erreichbar. Der Gottesdienst ist in Anlehnung an das Stundengebet der Kirche gestaltet und bietet die Möglichkeit, die Mitfeiernden auch zu sehen. Es ist sinnvoll, sich vor dem Gottesdienst mit der Bedienung der Software vertraut zu machen. Eine Anleitung befindet sich auf der Homepage der Pfarrei.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag sind alle eingeladen, z.B. das Abendessen zuhause in Anlehnung an das Pessach-Mahl besonders zu gestalten. Ein Impulstext dazu liegt in der Kirche zur Abholung bereit. Die Kirche ist für das persönliche Gebet bis 23 Uhr geöffnet.

Karfreitag

Auch am Karfreitag wird keine gestaltete Liturgie oder ein Kreuzweg angeboten. In der Kirche ist das Taizékreuz zum persönlichen Gebet aufgestellt. Die Kirche ist bis 23 Uhr geöffnet.

Karsamstag / Osternacht

Osterkerzen stehen ab Karsamstag in der Kirche bereit. Diese können zuhause beim Fernsehgottesdienst und/ oder Ostermahlzeiten entzündet werden. In der Stadt Münster wird die Feier der Osternacht als gemeinsamer Gottesdienst für alle Pfarreien der Stadt aus der Martinikirche im Internet übertragen. Alle Pfarreien sind mit einem Teil aus der Liturgie an dem Gottesdienst beteiligt. Die Übertragung ist auf der Homepage www.katholisch-in-muenster.de zu finden. Nach der Osternachtliturgie ist die Margaretakirche für das persönliche Gebet bis 23 Uhr geöffnet.

KRONEN

Krone
Krone der Schöpfung
der Mensch
du ich wir

Wir sind die Königinnen
die Könige
Tiere und Pflanzen
alles was lebt
uns untertan

Wir sind die Herrscher
der Welt
haben die Macht
regieren
mit unserem Geld

Unser Erfindungsreichtum
unerschöpflich
unersetzlich
unglaublich

Wir glauben
an den Fortschritt
wollen wachsen
über alle Grenzen

und plötzlich

wackeln unsere Kronen
bringt uns ein Winzling
ins Wanken
und kennt
keine Grenzen
wächst in uns
unglaublich
unersättlich
beherrscht die Welt
regiert mit Macht
macht uns
hilflos



Wir legen
unsere Kronen ab
werden still
schließen die Türen
und fragen
was nun

Zurückgeworfen
auf uns selbst
blicken wir
in den Spiegel

Wer bin ich
ohne Krone
was bleibt
wenn das Leben
still steht
wenn ich
mit mir
alleine bin

oder

ist da doch jemand
so unsichtbar
wie Corona
doch spürbar
und alles beherrschend
und dienend
mit seiner
Liebe

ansteckend
und wahrhaft
königlich

ICH-BIN-DA

Marie-Ja Rosa Heckmann, März 2020
www.poesiemarie-ja.de

Möchten Sie auch den Newsletter per Email oder per Post bekommen? Oder möchten Sie ihn wieder abbestellen?
Bitte wenden Sie Sich an Bernd Lenkeit (Tel. 0251 – 314907 oder per Mail an: newsletter-margareta@sankt-mauritz.info)!
www.sankt-mauritz.com/margareta